

Inhalt

Die auftretenden Personen	11
Prolog	15

1. Kindheit und frühe Jugend (1724–1740)

Frühe Kindheit (1724–1731): «Die beste Erziehung von der moralischen Seite betrachtet»	40
Schuljahre (1732–1740): «Unter der strengen Zucht der Fanatiker»	63
Königsberg: «Ein schicklicher Platz zu Erweiterung der Weltkenntnis»	74

2. Student und Hauslehrer (1740–1755)

Die Albertina: «Eine Universität zur Kultur der Wissenschaften?»	80
<i>Die Schätzung der lebendigen Kräfte</i> : «Was schloß Kants Genie auf?»	107
Hauslehrer: «Es ist in der Welt vielleicht nie ein schlechterer Hofmeister gewesen»	119

3. Der elegante Magister (1755–1764)

Erste Jahre (1755–1758): «Ein fürtrefflicher Kopf»	123
Die russische Besetzung (1758–1762): «Ein Mann, der die Wahrheit eben so sehr liebt wie den Ton der guten Gesellschaft»	138
Kant und Hamann: «Eine sehr nahe oder eine sehr entfernte Verbindung»	144
Herder als Kants Student (1762–1764): «In die Rousseauiana und Humiana gleichsam eingeweiht»	155
Kants philosophische Werke aus dieser Periode: «Spuren seines Geistes»	164

4. Eine Wiedergeburt und ihre Konsequenzen (1764–1769)

Kant mit vierzig: «Wann erwirbt man seinen Charakter?»	174
Kants Lehrmethode: «Die eigentliche Methode des Unterrichts in der Weltweisheit ist zetetisch»	190
Ein literarischer Zirkel: «Ein Lustspiel in fünf Aufzügen»	196
<i>Träume eines Geistersehers</i> (1766): «Charakter, zweideutig ausgedrückt»	204
Kants philosophische Entwicklung von 1755 bis 1769: «Ich suche die Ehre des Fabius Cunctator»	209

5. Die Jahre des Schweigens (1770–1780)

Die Inauguraldissertation: «Echte Metaphysik ohne alle Beimischung des Sinnlichen»	223
Erste Reaktionen: Wir sind «noch nicht überzeugt genug»	229
Kants Moralphilosophie um 1770: «Alle Moralität beruht auf Ideen»	237
Herr Professor: «Sie liefen in Kants Vorlesungen, um sich ein Ansehen zu geben»	240
Gesellschaftliches Leben: «Alles was ich gewünscht und erhalten habe»	254
Die sich entwickelnde Konzeption einer bloß propädeutischen Disziplin: «Steine im Wege»	267

6. «Alles zermalmender» Kritiker der Metaphysik (1780–1784)

Die <i>Kritik der reinen Vernunft</i> : «Nichts mehr als zwei Glaubensartikel?»	279
Erste Reaktionen auf die <i>Kritik</i> : «Allzu große Ähnlichkeit mit Berkeley und Hume»	291
<i>Prolegomena</i> : «Nicht vor Lehrlinge, sondern vor künftige Lehrer»	295
Das eigene Haus (1783): «Recht romantisch», aber «nahe bei einem Gefängnis»	311

7. Begründer einer Metaphysik der Sitten (1784–1787)

Arbeit an der <i>Grundlegung zur Metaphysik der Sitten</i> (1784): «Philosophie auf einen mißlichen Standpunkt gestellt»	320
---	-----

Andere Ideen: Gegen «Faulheit und Feigheit» und für «sorgfältiges Festhalten am Prinzip»	331
Die Kontroverse mit Herder: «Der Vernunft das Vorrecht, das sie zum höchsten Gut auf Erden macht», nicht bestreiten .	339
<i>Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft:</i> «Alle eigentliche Naturwissenschaft bedarf einen reinen Teil» .	346
Kants Eingreifen in den Pantheismusstreit: Für eine «reine Vernunftreligion»	351
<i>Kritik der praktischen Vernunft:</i> «Der bestirnte Himmel über mir und das moralische Gesetz in mir»	359
Kant und seine Kollegen und Freunde: «Von Vorurteilen sehr begeistert»?	361
Der Tod seines besten Freundes und die Folgen: Eine «veränderte Lebensweise»	372
Idealismus oder Realismus: Kein Gegenstand «im transzendentalen Verstande außer uns gegeben»?	377

8. Probleme mit Religion und Politik (1788–1795)

Strapazierte Freundschaft: «Für Kant schreiben»	380
In Gesellschaft (Dienstag, 16. Dezember 1788): «Auch die natürliche Religion hat ihre Dogmatik»	385
Die Revolution: «Ich habe das Heil der Welt gesehen»	393
<i>Kritik der Urteilskraft</i> (1790): «Zweckmäßigkeit ohne Zweck» .	397
Anerkennung von einem «echtphilosophischen Publikum» und Feindschaft von seiten der «Popularphilosophen»	405
Der berühmte Gastgeber: «König in Königsberg»	410
Der Beginn eines Konflikts: «Kühne Meinungen»	419
<i>Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft:</i> «Ein Beispiel dieses Gehorsams»?	425
«Über den Gemeinspruch»: Ansprache an einen der «Erdengötter»	432
Konsequenzen: Angedroht werden «bei fortgesetzter Renitenz unangenehme Verfügungen»	438
Ewiger Friede: «Der theoretische Politiker als Schulweiser»	443

9. Der alte Kant (1796–1804)

Die frühen Jahre des Ruhestandes (1796–1798): «Etwas verändert»	447
--	-----

**Zum Schluß:
«Das Bündel schnüren»**

Unabgeschlossene Religionssache: «Diesem Unwesen ist nunmehr gesteuert»	467
Das <i>Opus postumum</i> : «Ausnehmende Kombinationen und Entwürfe»	472
Schwinden der Kräfte und Tod (1799–1804): «Sie müssen mich wie ein Kind betrachten»	478

Anhang

Danksagung 491 · Kants Leben und Werke: Zeittafel 493 · Anmerkungen 499 · Bibliographie 595 · Bildnachweis 617 · Register 618